

St. Peters Bote,
 die älteste deutsche katholische Zeitung
 Kanadas, erscheint jeden Mittwoch zu
 Muenster, Sask., und kostet bei Voraus-
 bezahlung:
 \$2.00 pro Jahrgang.
 Einzelne Nummern 5 Cts.
 Anzeigen werden berechnet zu
 50 Cents pro Zeile einseitig für die
 erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
 nachfolgende Einrückungen.
 Solange nicht anders angegeben,
 werden alle Briefe u. s. w. an
ST. PETERS BOTE,
 Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Kanadas, wird mit Empfehlung des hochw. hien Bischofs Pascal von Prince Albert und des
 hochw. hien Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.
 14. Jahrgang. No. 31. Münster, Sask., Mittwoch, den 3. Oktober 1917. Fortlaufende No. 710.

St. Peters Bote,
 the oldest German Catholic news-
 paper in Canada, is published every
 Wednesday at Muenster, Sask. It is
 an excellent advertising medium.
 SUBSCRIPTION:
 \$2.00 per year, payable in advance.
 Single numbers 5 cents.
 ADVERTISING RATES:
 Transient advertising 50 cents per
 inch for first insertion, 25 cents per
 inch for subsequent insertions. Read-
 ing notices 10 cents per line. Dis-
 play advertising \$1.00 per inch for
 4 insertions, \$10.00 per inch for one
 year. Discount on large contracts.
 Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
 rorel last insertion, 8 cts. later ones.
 No advertisement admitted at any
 price, which the publishers consider
 unsuitable to a Catholic family paper.
 Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
 Muenster, Sask., Canada.

Vom Weltkrieg.

Die vergangene Woche brachte fünf Krieger-Angriffe auf England, von denen die meisten gegen London gerichtet waren. Dank der britischen Verteidigungsmaßregeln jedoch waren die Verluste an Menschenleben verhältnismäßig gering, und es scheint auch wenig Materialschaden angerichtet worden zu sein. In Russland herrscht noch immer die größte Verwirrung, und es erscheint fast unmöglich, daß Kerenkoff sich auf die Dauer halten kann. An der Westfront fanden auch in der letzten Woche wieder sehr schwere Kämpfe statt, doch konnte keine Seite bedeutendere Terraingewinne verzeichnen. Der argentinische Kongress möchte die Beziehungen zu Deutschland abbrechen, findet aber Widerstand von Seiten des Präsidenten Trigojen. Unter dessen hat ein von den anarchistischen Arbeiterverbänden inszenierter allgemeiner Streik den Verkehr im ganzen Lande fast lahmgelegt, um, wie es scheint, die Regierung zu einem Einschieben gegen Deutschland zu zwingen. Die Aushebung von Soldaten unter dem Militärzwangsgefeß ist in Canada noch nicht proklamiert worden. Es heißt, daß infolge von Mißverständnissen seitens der Aushebungsbehörden Verzögerungen eingetreten seien, welche die Aushebung bis Mitte Oktober unmöglich machen.

London, 23. Sept. — Die Stadt London bereitet sich vor auf neue Luftstrände, die bei dem bald einsetzenden Herbstvollmond zu erwarten sind.

Berlin, 23. Sept. — Der amtliche Bericht sagt, daß die Briten am Freitag von Langemarck bis Holbeke in Flandern Angriffe machten, welche aber alle zurückgewiesen wurden.

London, 24. Sept. — Der gestrige amtliche Bericht meldet, daß schwere Kämpfe südlich der Ypern-Menin Straße den ganzen Tag herrschten. Starke deutsche Gegenangriffe wurden in der Nachbarschaft der Thurm-Weiler zurückgeworfen, und den Deutschen gelang es nur weiter südlich eine Stellung zu gewinnen, doch halten die Briten noch allen Boden, den sie am 10. Sept. gewannen.

Amsterdam, 24. Sept. — Deutsche Aftungen berichten, daß in den Kohlenminen von Lubenz in Ungarn eine Explosion stattfand, bei der 59 Personen getötet und 55 verletzt wurden.

Berlin, 24. Sept. — General Ludendorff macht im deutschen amtlichen Bericht bekannt, daß die Deutschen bei der Einnahme von Jakobstadt große Mengen von Lebensmitteln, darunter Brot und Wehl, erbeuteten.

Toronto, 24. Sept. — Die Mining Corporation von Canada hat 200,000 Unzen Barrensilber zum Preise von \$1.164 verkauft. Man glaubt, daß Silber fortwährend steigen wird, so daß dasselbe aus dem Umlauf zurückgezogen werden muß. Es heißt, daß die Banken die Regierung ersuchen werden, viel papierenes Kleingeld in Umlauf zu bringen.

Buenos Aires, 25. Sept. — Der ganze Eisenbahnverkehr von und nach Buenos Aires ist durch den Eisenbahnstreik vernichtet. Dampf

fer vermitteln den Postverkehr mit den Orten an den Flüssen. Anderwärts hat der Postverkehr aufgehört.

Paris, 25. Sept. — Der amtliche Bericht meldet, daß die Deutschen besonders nördlich von Verdun wiederholte Angriffe auf die französischen Linien machten, aber zurückgeworfen wurden. Kleinere deutsche Angriffe nördlich von Bezouvaux und Beaumont wurden mit blutigen Verlusten abgeschlagen.

London, 25. Sept. — 15 Personen wurden bei einem letzten Nachtüber London stattgefundenen Fliegerangriff getötet und 70 verletzt. Drei Frauen wurden verletzt, als Zeppeline die Küsten von Yorkshire und Lincolnshire heimsuchten. Die Eindringlinge drangen nicht landeinwärts, wegen des Abwehrfeuers, und nur zwei Aeroplane kamen bis über London, sagt der amtliche Bericht.

London, 25. Sept. — Feindliche Flugzeuge griffen letzte Nacht zwischen 8 und 9 Uhr die Südküste von England an, und einige von ihnen folgten der Themse bis London. Soweit berichtet, wurden 6 Personen getötet und etwa 20 verletzt. Der Angriff dauerte 45 Minuten, und mehrere Städte von Kent und Essex wurden überflogen.

Toronto, 25. Sept. — Bei einer politischen Versammlung in Wyckwood gab Sir Geo. Foster zu verstehen, daß die Wahlen für das Parlament erst im Februar abgehalten werden können.

Buenos Aires, 25. Sept. — Die Deputiertenkammer hat sich heute mit 53 gegen 18 Stimmen zu Gunsten eines Bruchs mit Deutschland erklärt.

Petersburg, 25. Sept. — General Verdywolsky, der Kriegsminister, erklärte heute, daß Russland gestern von Frankreich und Großbritannien die formelle Erklärung erhalten habe, daß sie keinen Separatfrieden zu Ungunsten Russlands schließen würden.

Buenos Aires, 25. Sept. — Der Streik wird immer schlimmer und droht in eine Revolte auszuarten. Die Zufuhr von Lebensmitteln nach dieser Stadt hat fast ganz aufgehört. Milch ist keine zu haben. Die Telegraphenlinien sind durchschnitten und nur das Kabel nach London arbeitet noch.

London, 25. Sept. — Der italienische Fliegerkapitän Laureati hat gestern den 700 Meilen langen Flug von Turin nach London in 722 Minuten gemacht. Er flog in einer Maschine neuer Konstruktion, und in einer Höhe von 10,500 Fuß.

Rom, 25. Sept. — Der amtliche Bericht meldet, daß die Oesterreicher in der Marmolatagegend einen Gegenangriff machten, aber mit schweren Verlusten abgeschlagen wurden.

Ottawa, 26. Sept. — Der baldige Aushebung von Truppen unter dem Militärzwangsgefeß, haben sich unerwartete Schwierigkeiten entgegengestellt, so daß die Proklamation, welche die erste Rekrutenklasse einberuft, wahrscheinlich erst Mitte Oktober erlassen werden kann.

London, 26. Sept. — Der amtliche Bericht meldet, daß die Briten an breiter Front heute früh nordöstlich und östlich von Ypern einen Angriff machten und soweit gute Fortschritte zu verzeichnen hatten.

London, 26. Sept. — Die Deutschen machten heute östlich von Ypern einen gewaltigen Angriff gegen die

Der Rosenkranz Königin.

„Ave Maria!“ Zum Himmel es steigt
 Heiß aus dem Herzen des Kriegers hervor,
 Hinfreud die Rosenkranz Königin zeigt
 Innigem Flehen ihr mütterlich Ohr.

„Hilf uns!“ — so fleht er — ein Brüllen und Tosen
 Führt durch die Lände — ein grausamer Krieg —
 „Siehe, wir weih'n dir ein Kränzlein von Rosen,
 Führ' uns zum Kampfe! Hilf uns zum Sieg!“

„Ave Maria!“ Im Kämmerlein weilet
 Mütterlein — betet den Rosenkranz still —
 „Fünf meiner Söhne zum Kampf sind geüet,
 Führ' o Führ' sie zurück, wenn Gott will.“

„Ave Maria!“ — die Englein singen,
 Steigen zur Erde, zum Himmel dann hin,
 Maria ein Kränzlein von Rosen zu bringen,
 Maria, der Helferin, Trösterin! Maria Dransfeld.

britischen Linien unter dem Schutze eines Nebels. Es gelang ihnen, an einigen Fronten nördlich der Ypern-Menin Straße und südlich des Pollogon-Waldes in die britischen Stellungen einzudringen. Im Laufe des Nachmittags wurden sie jedoch auf diesen Stellungen wieder vertrieben, sagt der amtliche Bericht.

London, 26. Sept. — Brigadegeneral F. A. Maxwell, ehemals Mitglied von Kitcheners indischem Stabe, ist im Kampfe gefallen. Es ist eigentümlich, daß alle Mitglieder von Kitcheners indischem Stabe, mit Ausnahme von Generalleutnant Birdwood im gegenwärtigen Kriege gefallen sind.

London, 26. Sept. — Am Laufe der vergangenen Woche beliefen sich die britischen Verluste auf allen Kampfplätzen auf 23,085. Die Zahl der Toten war 4533, worunter sich 103 Offiziere befanden.

Paris, 26. Sept. — Der gestrige amtliche Bericht meldet, daß der berühmteste französische Flieger, Kapitän Guynemer, seit dem 11. Sept. vermißt wird, und daß man befürchtet, daß er tot sei.

London, 26. Sept. — Sechs Personen wurden getötet und 16 verletzt, als letzte Nacht deutsche Flieger einen Angriff auf den südöstlichen Teil von London machten. Der amtliche Bericht sagt, daß die Flieger die Küste von Kent und Essex an verschiedenen Punkten kreuzten und dort Bomben abwarfen. Von dort wurden jedoch keine Unfälle gemeldet. In dem Angriff auf London trat eine Pause von 40 Minuten ein, so daß man glaubt, daß man es mit zwei verschiedenen Angriffen zu tun hatte.

New York, 26. Sept. — Die hiesige Handelskammer, welche die Mehlverteilung zu besorgen hat, hat die Mehlpreise festgesetzt. Exportpatentmehl bringt \$11.80 pro Faß, und First Clear \$10.70 bis \$11.05 pro Faß im Großhandel.

Petersburg, 26. Sept. — General Southomlinoff, der frühere Kriegsminister wurde heute wegen Landesverrats zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe bei schwerer Arbeit verurteilt. Seine Frau, welche wegen Spionage angeklagt war, wurde freigesprochen.

London, 26. Sept. — Die deutsche Marinebasis zu Ostende wurde ge-

der letzten Woche versenkt, wie der amtliche Bericht meldet.

London, 27. Sept. — Der amtliche Bericht sagt, daß die Briten bei einem Angriff an einer jenseits Meilen breiten Front bei den Turin Weilern eine wichtige Stellung eroberten. Die Deutschen leisteten kräftigen Widerstand während des ganzen Tages und machten starke Gegenangriffe.

London, 28. Sept. — Die Kämpfe gestern Nachmittag und Abend entlang der Front der neuen britischen Stellungen waren äußerst heftig, sagt der amtliche Bericht. Die Deutschen machten vier sehr starke Gegenangriffe.

London, 28. Sept. — Noch ein weiterer deutscher Gegenangriff wurde gegen die neuen britischen Stellungen bei Zonnebefe gemacht, wie das Kriegsamt meldet. Derselbe wurde abgeschlagen.

Petersburg, 28. Sept. — Heute Abend wird hier berichtet, daß 17 Schweden, welche als deutsche Spione wirkten, verhaftet wurden.

Petersburg, 28. Sept. — Der Minister des Aeußern im neuen Kabinet, Terestshenko, hat resigniert.

Washington, 28. Sept. — Hier ist eine amtliche Depesche eingetroffen, welche besagt, daß die italienischen Truppen einen Kampf in Tripoli mit Türken und Arabern bestanden, welche mit deutschen Maschinengewehren ausgerüstet und von deutschen Offizieren befehligt waren. 600 arabische Tote wurden gesammelt und 1000 Gefangene gemacht. Auch wird aus Rom berichtet, daß die Italiener Janina in Südabhamien geräumt, und den Griechen überlassen haben.

London, 28. Sept. — Der amtliche Bericht sagt, daß am Mittwoch in Flandern sieben starke deutsche Gegenangriffe mit schweren Verlusten zurückgeschlagen wurden, wobei den Briten 1614 Gefangene in die Hände fielen.

Kopenhagen, 29. Sept. — Kanzler Michaelis hielt eine Rede vor dem Hauptauschuß des Reichstages, worin er erklärte, Deutschland habe keinerlei Anerbieten gemacht, Belgien zu räumen.

London, 29. Sept. — Der britische Kontrollleur der Handelsmarine erklärte heute, daß sich die Verluste an Handelschiffen seit Eintritt des verschärften Tauchbootkrieges (Februar 1917) etwa so hoch belaufen, wie die Gesamtverluste in der ganzen vorhergehenden Periode, und daß bis Frühjahr 200 mehr zerstört als gebaut werden würden. Er sagte, daß die Ver. Staaten unbedingt das Aeußerste tun müßten, um neue Schiffe zu bauen, da sie sonst nicht eine riesige Armee nach dem europäischen Kriegsschauplatz transportieren könnten, ohne den europäischen Heeren mehr Schaden durch Inanspruchnahme von notwendigen Transportmitteln zuzufügen, als der Vorteil der aus dem Eintritte der amerikanischen Armee in den Kampf entspränge aufwiegen könne.

Buenos Aires, 28. Sept. — Präsident Trigojen bereitet eine Botschaft an den argentinischen Kongress vor, in Antwort auf dessen Verlangen, daß die Regierung die Beziehungen mit Deutschland abbrechen solle. In derselben wird er sagen, daß es unmöglich sein werde, die Beziehungen wegen des Luzberg Zwischenfalles abzubrechen, da

Deutschland denselben zufriedenstellend erklärt habe.

London, 29. Sept. — Die Kriegskorrespondenten in britischen Hauptquartier haben ihre Zeitungen benachrichtigt, daß heute keine Kriegsnachrichten zu erwarten seien. Ein Grund wurde nicht angegeben.

Cork, Irland, 29. Sept. — Ein Polizeiergeant wurde um Mitternacht durch einen Schuß verwundet, als er seinen Reuten befehl, mit dem Bajonett einen im das Gerichtsgebäude versammelten Mob anzugreifen, welcher mit Steinwürfen einen Angriff machte. Der Mob bestand aus Sinn Feiners. Die Unruhen hatten den ganzen Abend gebauet. Fünf Mann wurden durch die Knüttel der Polizei am Kopfe verletzt.

London, 29. Sept. — 20 deutsche Flieger machten nach dem amtlichen Bericht letzte Nacht einen neuen Überfall auf England. Sie griffen die südöstliche Küste an und einige von ihnen verfluchten London zu erreichen, waren jedoch erfolglos. Soweit sind keine Verluste an Menschenleben gemeldet.

Lima, Peru, 29. Sept. — Peruanische Seefoldaten nahmen heute Besitz von fünf deutschen Dampfern und drei deutschen Segelschiffen, die seit Kriegsausbruch im Hafen von Callao lagen. Sie fanden, daß Teile der Maschinen fehlten.

Paris, 30. Sept. — Der heutige amtliche Bericht meldet, daß schwere Artilleriekämpfe auf beiden Seiten der Maas im Verdunabschnitt herrschten. An der Mesnerfront griffen die Deutschen die französischen Schützengraben an, wurden aber zurückgeschlagen.

London, 30. Sept. — Schwere deutsche Angriffe im Abschnitt von Ypern werden durch Marshall Haig aus dem Hauptquartier gemeldet.

Rom, 30. Sept. — Der amtliche Bericht sagt, daß die Italiener durch einen schnellen und erfolgreichen Angriff südlich von Poflaca und südöstlich von Madoni auf der Höheebene von Bainsizza ihre Stellung verbessert haben. Sie nahmen dabei 49 Offiziere und 1360 Mann gefangen.

London, 30. Sept. — Letzte Nacht machten vier Gruppen von deutschen Fliegern Angriffe auf die südöstliche Küste von England und suchten nach London vorzudringen, was aber nur dreien gelang. 11 Personen wurden getötet und 82 verletzt. Der materielle Schaden war nicht groß, wie amtlich gemeldet wird. Es heißt, daß zwei der Angreifer abgeschossen wurden.

London, 30. Sept. — Heute Abend wurde wieder ein Luftangriff auf London gemacht. Die Flieger kamen in zwei Gruppen und langten etwa um 10 Uhr über London an. Nur vier oder fünf konnten bis über die Stadt vordringen. Einer der Flieger soll heruntergeschossen worden sein.

Buenos Aires, 30. Sept. — Ein allgemeiner revolutionärer Streik wurde gestern für ganz Argentinien durch die anarchistischen Arbeiter erklärt.

London, 1. Okt. — Das Kriegsamt machte gestern Abend bekannt, daß britische Truppen Mahungo, einen bedeutenden Sammelpfad in Deutsch-Ostafrika, 82 Meilen südwestlich von Kilwa, nach heftigem Widerstand ergriffen haben. Die britischen Truppen im Kufalede (Fortsetzung auf Seite 8.)